
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Hamacher
Aktenzeichen: ESG-Hochwasser2021
Vorlage-Nr.: ESG/543/2021

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	12.08.2021	öffentlich	Entscheidung

Information über Auftragsvergaben im Rahmen der Flutkatastrophe zur Sicherstellung des Schulbetriebs zum 30.08.2021

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und genehmigt die im Rahmen der Notvergabe erteilten Aufträge zur Sicherstellung des Schulbetriebs zum 30.08.2021.

Der Werksausschuss ermächtigt die Werkleitung, alle zeitkritischen und unaufschiebbaren Aufträge zum Schutz der Bausubstanz und zur zeitnahen Inbetriebnahme der unversehrten Gebäudeteile auch weiterhin nach Art der Notvergabe im Rahmen der Ansätze des bestehenden Wirtschaftsplans 2021 zu erteilen. Die Verwaltung wird den Werksausschuss zeitnah in der jeweils nächsten Sitzung über erteilte Auftragsvergaben informieren.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Zur Beschleunigung der Beschaffung von Leistungen zur Bewältigung der Flutkatastrophe u.a. im Landkreis Ahrweiler wurden die diesbezüglichen Vergabeverfahren im Land Rheinland-Pfalz vereinfacht, wie das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau mit Rundschreiben vom 19.07.2021 mitgeteilt hat.

Das verheerende Unwetter in der Nacht vom 14.07.2021 auf dem 15.07.2021 hat im Norden und Westen von Rheinland-Pfalz zahlreiche Menschenleben gekostet und Existenzen zerstört. Allein die kommunale Infrastruktur ist in einem ungeheuren Ausmaß von schätzungsweise 3,7 Mrd. Euro betroffen. Staatliche Einrichtungen und kommunale Gebietskörperschaften stehen vor einer bisher noch nicht dagewesenen Herausforderung. Der Wiederaufbau und die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung und der Infrastruktur erfordert eine Vielzahl von Bauaufträgen und Beschaffungen, die schnell und effizient, aber auch rechtssicher durchgeführt werden müssen.

Ergänzend zur Verwaltungsvorschrift „Öffentliches Auftrags- und Beschaffungswesen in Rheinland-Pfalz“ vom 24.04.2014 (MinBl. S 48) in der Fassung des Rundschreibens des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vom 17.07.2021 wurden folgende Vergaberegelungen erlassen:

- Bei öffentlichen Aufträgen unterhalb der EU-Schwellenwerte Liefer-, Dienst- und Bauleistungen, die unmittelbar oder mittelbar zur Bewältigung der Flutkatastrophe beitragen, können unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ohne Durchführung eines förmlichen Vergabeverfahrens beschafft werden (Direktauftrag). Vor der Inanspruchnahme der Regelung ist zu prüfen, ob Bedarfsgegenstände über bestehende Rahmenverträge bezogen werden können.
- Bei öffentlichen Aufträgen ab Erreichen des EU-Schwellenwertes (EU-Verfahren)
Für öffentliche Aufträge ab Erreichen der EU-Schwellenwerte nach § 106 GWB hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie am 19.03.2020 ein Rundschreiben erlassen und unter Nr. 1 dieses Rundschreibens Möglichkeiten zur Beschleunigung und Vereinfachung von Vergabeverfahren, die in Gefahren- und Dringlichkeitslagen zur Anwendung kommen können eingeräumt.

Diese Vergabeerleichterungen gelten zunächst bis zum 31.12.2021.

Von dieser Möglichkeit hat die Werkleitung zur Bewältigung dieser herausragenden Krisensituation, zum Schutz des Kreisvermögens sowie zur Sicherstellung eines Schulbetriebs zum 30.08.2021 Gebrauch gemacht und als ad hoc-Maßnahmen mit besonderer zeitlicher Dringlichkeit folgende Direktaufträge im Sinne der vorgenannten Vorschriften als Notvergaben erteilt:

Firma	Leistung	Objekt	Geschätzter Auftragswert
Fa. SMD, Koblenz	Entkernung	Rhein-Gymnasium	200.000 €
Fa. Krämer Bau, Kelberg	Entkernung	von Boeselager Realschule	130.000 €
Fa. Beuthhauser, Andernach	Miete Klassencontainer für 12 Monate	von Boeselager Realschule	500.000 €
Fa. Fischer, Rheinbach	Niederspannungshauptverteilung	Peter-Joerres Gymnasium	65.000 €
Fa. Serverschmiede	Neue Schulserver	PJG/JKS/RGS	9.000 €
Fa. Kabelscheune	Verkabelung	betroffene Kreisschulen	7.500 €
Fa. Rednet	Notebooks für Schulleitungen	betroffene Kreisschulen	5.000 €
Fa. Pixelhouse IT Consulting, Bad Breisig	Datenwiederherstellung Serverfestplatten	PJG/DB/LS/RGS	9.500 €
Fa. Ross	Keller räumen und Schlamment-sorgung	Are-Gymnasium	30.000 €
Fa. Sallmann	Abfahrt von Müll und Schutt	Berufsbildende Schule	10.000 €
Fa. Strohmann	Abbruch Haus 4 und Entkernung Sporthalle	Von Boeselager Realschule	24.000 €
Dünker/Blechschildt/Küpper	Erstellung Schadensgutachten	Betroffene Kreisschulen	50.000 €
			1.040.000 €

Der dargestellte Auftragswert stellt eine Schätzung dar, da vielfach der tatsächliche Auftragswert nicht exakt ermittelt werden kann. Es wurden i.d.R. Einheitspreise vereinbart, die dann nach Aufwand abgerechnet werden.

Die besondere Schwierigkeit bei der Bewältigung der Großschadenslage besteht darin, dass im gesamten Stadtgebiet das gleiche Schadensbild vorherrscht und dementsprechend die gleichen (Bau-)Leistungen angefordert werden. Vielfach muss improvisiert und ad-hoc reagiert werden, wenn sich Gelegenheiten ergeben. So wurde beispielsweise der Auftragnehmer für den Tausch der Fensterscheiben in der Kreisverwaltung im Rahmen seines Aufmaß-Termins im Anschluss beauftragt, die defekten Fensterscheiben im Peter-Joerres Gymnasium ebenfalls mit aufzunehmen, um möglichst schnell das Gebäude wieder verschließen zu können. Dies ist nur eines von vielen Beispielen, da verdeutlichen soll, wie derzeit im Gebäudemanagement teilweise improvisiert werden muss.

Ebenso wurde der Auftrag an die Firma SMD durch die GVV-Versicherung vermittelt. Einer Reihe von Hilfsleistungen wie z.B. das Freiräumen der Gebäude, Sicherstellung einer Notstromversorgung oder erste Abrissarbeiten wurden durch das THW oder Kräfte der Bundeswehr durchgeführt.

In Ermangelung von verfügbaren Sanierungsfirmen haben darüber hinaus auch die Hausmeister vor Ort selbst mit notwendigen Arbeiten begonnen. So haben die

Hausmeister des Peter-Joerres-Gymnasiums mit einem Mietbagger und Radlader begonnen, die Entfernung des Estrichs im Erdgeschoss der Schule selbst vorzunehmen.

Alle Arbeiten dienen dem Ziel, die Bausubstanz vor weiteren Schäden zu schützen und/oder möglichst zügig wieder eine Nutzung der intakten Obergeschosse der Schulen zu ermöglichen.

Um auch weiterhin zügig und vor allem flexibel die notwendigen Arbeiten beauftragen und durchführen zu können, schlägt die Verwaltung vor, die Werkleitung zu ermächtigen alle zeitkritischen und unaufschiebbaren Aufträge zum Schutz der Bausubstanz und zur zeitnahen Inbetriebnahme der unversehrten Gebäudeteile nach Art der Notvergabe und unter Beachtung der bestehenden Vergaberegelungen im Rahmen der Ansätze des bestehenden Wirtschaftsplans 2021 zu erteilen. Die Verwaltung wird den Werksausschuss zeitnah in der jeweils nächsten Sitzung über erteilte Auftragsvergaben informieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Aufgrund der Tatsache, dass einerseits durch die Schulschließungen im Frühjahr Kosten des Schulbetriebs eingespart wurden und andererseits geplante Unterhaltungsaufwendungen nun nicht mehr zur Ausführung gelangen, können alle bisherigen Aufträge im Rahmen der Ansätze des Wirtschaftsplan 2021 abgewickelt werden.

Ein genauer Überblick über den Stand des Wirtschaftsplans 2021 wird im Rahmen des jährlichen Zwischenberichts zum Wirtschaftsplan erfolgen.

Hamacher
Werkleiter